

Tag des offenen Denkmals am 9. September:

Kunstkraftwerk Leipzig offeriert kostenlose Führungen durch Ausstellungen und Industriekulisse

(Leipzig, 5. September 2018) Seit 1993 findet in Deutschland jährlich am zweiten Sonntag im September der Tag des offenen Denkmals statt. Bundesweit öffnen rund 8.000 Denkmale ihre Türen und ziehen damit bis zu 4,5 Millionen Besucherinnen und Besucher an.

Das Kunstkraftwerk Leipzig bietet in diesem Rahmen am 9. September 2018 um 11 und um 15 Uhr kostenlose Führungen an. Interessierte Besucher können sowohl die aktuellen Ausstellungen und Videoshows genießen, aber auch einen Blick hinter die Kulissen des gründerzeitlichen Industriebaus werfen.

Im Jahr 1900 als Elektrizitätswerk für die Leipziger Straßenbahn erbaut und ca. drei Jahrzehnte bis zur Stilllegung 1992 als Heizkraftwerk genutzt, hat sich das Industriedenkmal binnen kurzer Zeit als außergewöhnlicher Kulturstandort etabliert. Über 20 vielbeachtete Ausstellungen überzeugten seither rund 100.000 Besucher aus dem In- und Ausland. Schwerpunkt sind immersive Kunstprojekte, die in außergewöhnlicher Weise mit ihrer industriellen Umgebung korrespondieren, verschiedene Kunstformen und Technologien miteinander verknüpfen und zugleich die Interaktion zwischen Künstler, Kunstwerk und Betrachter herausfordern. Live zu erleben z.B. in den Multimediashows „RENAISSANCE experience“ und „HUNDERTWASSER experience“.

Die Sonderausstellungen „Relations“ und „Visible Sound“ mit Werken zeitgenössischer internationaler medienbasierter Kunst, von der Fotografie, über die Videokunst bis hin zu interaktiven audiovisuellen Installationen, flankieren das aktuelle Immersionsprogramm.

Zur Baugeschichte

Auf Anregung durch Carl Heine wurde das Gebäude durch den Gasingenieur Albert Gruner jun. für die Ortschaften Lindenau/Plagwitz als gemeinschaftliche Gasanstalt erbaut und am 26.11.1863 in Betrieb genommen. Eigentümer war der Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actienverein. 1964 wurde es zum Heizkraftwerk mit einem Akkumulatorenraum und einem Kesselhaus umgebaut. Am 20. Juli 1992 wurde das Heizkraftwerk außer Betrieb gestellt. Zehn Jahre verfiel es in einen Dornröschenschlaf, welcher mit zwei Investoren und umfassenden Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen endete. Seit 2015 ist es unter dem heutigen Namen Bestandteil des Kulturlebens von Leipzig. Die sorgfältige Sanierung des ehemaligen Heizkraftwerks hat bewusst die sichtbaren Details der Industriegeschichte bewahrt.

Anmeldungen für Einzel- und Gruppenführungen um 11 Uhr und um 15 Uhr im Musuemshop oder unter +49 (0)341 52950895 sowie info@kunstkraftwerk-leipzig.com.

Kontakt für die Presse

Susanne Tenzler-Heusler

T: 0049 173 378 6601

E-Mail: presse@kunstkraftwerk-leipzig.com

www.kunstkraftwerk-leipzig.com